

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 27. Oktober 2010

§ 42 **Änderung Verordnung über den Steuerbezug**

(Beilagen: Bericht RR, 17.8.2010; Bericht Kommission Finanzen und Steuern, 29.9.2010 [mit § 41, Anpassung Erlasse LR an Neugestaltung Finanzausgleich, Aufgabenteilung Kanton / Gemeinden])

Eintreten

Thomas Kistler, Kommissionspräsident, empfiehlt namens der Kommission, auch diese Vorlage unverändert anzunehmen. – In der Kommission wurden insbesondere die Auswirkungen auf die Jahresrechnung diskutiert, obschon sie nicht Inhalt der Änderung sind. Wegen der Umstellung auf HRM2 werden nicht nur die Steuerausstände sondern vor allem und mit viel grösserer Wirkung die Steuereinnahmen einmalig höher sein: In der Jahresrechnung 2011 um 10 Millionen Franken, weil die für 2011 erhobenen Steuern in diesem Jahr zu verbuchen sind, obschon sie erst nach dem 2. Februar 2012 eingehen. – Bei der Änderung geht es aber nur um vier statt bisher drei Zahlungstermine, an welchen der Kanton die von ihm eingezogenen Steueranteile den Gemeinden abzuliefern hat, wobei lediglich das Eingegangene und nicht das in Rechnung Gestellte ausbezahlt wird. – T. Kistler verweist auf den im vorangehenden Traktandum geäusserten Dank; er gilt auch betreffend dieser Vorlage.

Regierungsrat *Rolf Widmer* dankt ebenfalls erneut Kommissionsmitgliedern und Vorredner. – Es geht wieder um das Umsetzen von Finanzhaushaltrecht gemäss HRM2, welches die Umstellung auf das Sollprinzip bringt. – Zu Thomas Hefti gewandt verspricht R. Widmer, das Wohl der Gemeinden liege dem Regierungsrat sehr wohl am Herzen. Vorerst war dafür zu sorgen, dass die Gemeinden nicht allzu viel Geld ausgeben, und nun gilt es, ihnen Liquidität zu gewährleisten. Zudem werden, nicht wie im Kanton St. Gallen, Steuerveranlagung und -bezug für die Gemeinden vom Kanton kostenlos vorgenommen, was die Gemeinden erheblich entlastet. Das von der Regierung aus eigenem Antrieb vorgeschlagene nahmen die Finanzverwalter der Gemeinden sehr wohlwollend auf; es mögen dies auch die Gemeindepräsidenten tun. – Die massiv höher werdenden Steuerausstände begründet nicht sinkende Steuermoral, sondern der Systemwechsel, der frühere Zustellung der Abrechnungen fordert. – R. Widmer versichert, es würden alle Steuern eingetrieben und die Ausstände befänden sich auf tiefem Niveau.

Detailberatung

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Vorlage unterliegt einer zweiten Lesung.